Europaministerin Huml zu Gesprächen auf dem Westbalkan / Huml: „Bayern unterstützt zügige Annäherung an die EU“

1. April 2022

Bayerns Europaministerin Melanie Huml ist zu Gesprächen auf den Westbalkan gereist. In Nordmazedonien und im Kosovo stehen Treffen mit hochrangigen Vertretern der dortigen Regierungen auf dem Programm: mit dem nordmazedonischen Ministerpräsidenten Dimitar Kovačevski, im Kosovo mit dem Umweltminister Liburn Aliu, der Vize-Außenministerin Lisa Gashi sowie Premierminister Albin Kurti.

Daneben führt Huml Gespräche mit Vertretern der jüdischen, islamischen und christlich-orthodoxen Religionsgemeinschaften sowie mit Wirtschaftsvertretern.

Huml: „Bayern pflegt freundschaftliche Beziehungen zu Nordmazedonien und den Kosovo. Ziel ist es, diese weiter zu vertiefen und das Bewusstsein dafür zu stärken, dass der Westbalkan ein wichtiger Teil Europas ist. Klar ist aber auch: Angesichts der aktuellen Entwicklungen in Russland und der Ukraine brauchen wir Stabilität auf dem Westbalkan. Bayern unterstützt daher die zügige Annäherung Nordmazedoniens und des Kosovo an die EU.“